



Stiftungsreport 2020-2021

Heute ist ein besonderer Tag für die Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte der Katholischen Jugendfürsorge. Es geht auf den Fendsbacher Hof zum Reiten. „Dass Klara und andere Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, heute auch dabei sein können, verdanken wir der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung“, freut sich Frau Hanslmeier-Prockl, die Leiterin der Einrichtung. Mit Hilfe der Stiftung konnte eine Hebevorrichtung für Rollstuhlfahrer angeschafft werden, die das Aufsteigen auf ein Pferd ermöglicht. „Das erschließt den Kindern einen vollkommen neuen Lebensbereich und macht sie überglücklich. Wir sind den Stiftern und Spendern der Stiftung dafür von Herzen dankbar.“



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach dem Ausscheiden von Georg Falterbaum als Caritasdirektor und Vorsitzender des Stiftungsrats der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung wurde ich gebeten, den Vorsitz der Stiftung zu übernehmen. Ich hatte das Amt schon in meiner aktiven Zeit als Caritasdirektor inne und übernehme es jetzt im Ruhestand sehr gerne wieder. Es liegt mir sehr viel an der Stiftung, die im Sinne von Pater Rupert Mayer wirkt.

Es ist mir sehr wichtig, dass das Erbe unseres Caritaspatrons und sein Dienst für die Armen und Bedürftigen weitergeführt wird. Die Not wird auch in unserem Land nicht weniger. Gerade jetzt in der Zeit der Pandemie haben wir gesehen, dass es die Armen viel stärker getroffen hat als andere Menschen. Hier zu helfen, ist mir ein Herzensanliegen. Mit der Kollekte bei der Seligsprechung Pater Rupert Mayers 1987 im Olympiastadion wurde der Grundstein für die Stiftung gelegt, mit dem Zweck der Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Ich freue

mich sehr, dass das Vermögen der Stiftung seitdem vor allem durch Zustiftungen stetig gewachsen ist und der Stiftungszweck auf alle Bereiche der Caritas erweitert wurde. So kann die Stiftung in vielfältiger Weise dort helfen, wo sonst kein Geld zur Verfügung steht.

Daher sind wir glücklich, dass im letzten Jahr neue Stifterfonds dazugekommen sind. Wir können damit viel Gutes tun. 2020 wurden mit etwa 151.000 Euro insgesamt 22 Projekte gefördert. Diese Unterstützung ist gerade in der kommenden Zeit wichtig. Viele Kinder und Jugendliche, alte und einsame Menschen haben in der Corona-Pandemie besonders gelitten.

Verehrte Stifterinnen und Stifter, Spenderinnen und Spender, Sie machen die Hilfe für besonders Betroffene möglich. Dafür sagen wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott!



Bleiben sie gesund!

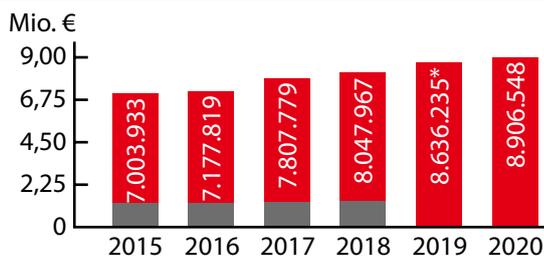
Ihr
H. Lindenberger
Prälat Hans Lindenberger

Aktuelles aus der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Breit aufgestellt in der Niedrigzinsphase

„Auch in den turbulenten Corona-Zeiten und in der anhaltenden Niedrigzinsphase hat sich unsere breite Diversifikation in der Finanzanlage bewährt. Für eine bestmögliche, aber schwankungsarme und auch ethisch korrekte Anlage folgt die Stiftung den Anlagerichtlinien des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e. V.“, erläutert Rainer Wiedemann, im Stiftungsvorstand zuständig für Finanzen.

Entwicklung des Stiftungskapitals



■ Treuhandvermögen
■ Stiftungskapital (Errichtungskapital, Zustiftungskapital und Stiftungsfonds)
* 2019 wurde Treuhand- in Stiftungsvermögen umgewandelt.

Pater-Rupert-Mayer-Festgottesdienst 2021

Im vergangenen Jahr konnten wir mit vielen Unterstützerinnen und Unterstützern – wenn auch auf Abstand – einen schönen Gottesdienst zu Ehren von Pater Rupert Mayer in der Bürgersaalkirche feiern. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Stiftungsreports können wir leider noch nicht sagen, unter welchen Bedingungen der Gottesdienst in diesem Jahr stattfinden kann. Wir werden Sie jedoch auf jeden Fall informieren, ob wir gemeinsam Gottesdienst am 9. November 2021 feiern können und Sie dann auch herzlich dazu einladen.

Abschied von Andrea Gschwendner

Andrea Gschwendner hat sich seit 2015 beruflich und privat sehr für die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung engagiert. Seit 1. Februar 2021 widmet sie sich einer neuen Aufgabe, die näher an ihrem Wohnort liegt. Die Stiftung dankt Frau Gschwendner von ganzem Herzen für ihre tatkräftige Mitwirkung und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Impressum: 07.2021/1669/Änderungen und Irrtümer vorbehalten
Pater-Rupert-Mayer-Stiftung, Hirtenstraße 4, 80335 München;
info@pater-rupert-mayer-stiftung.de, www.pater-rupert-mayer-stiftung.de
Realisation: Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V./Abteilung Kommunikation und Sozialmarketing, Redaktion: Adelheid Utters-Adam, Daniela Reitmeier, Maria Wildmann V.i.S.d.P.; Monika Huber, Rainer Wiedemann – Fotos: Rätz, Klinger, Schlaf, Reitmeier, istock/ClarkandCompany – Gestaltung: Edigna Aubele/D.SIGNstudio – Druck: Dimetria-VdK gGmbH, Auflage: 500 – Die geschäftsmäßige Verarbeitung Ihrer Daten zur interessensgerechten Werbeselektion für dieses Werbeprodukt erfolgt nach § 6 Abs. 1 KDG durch die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung, Hirtenstraße 4, 80335 München. Dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten. Gemäß § 23 Abs. 2 KDG können Sie jederzeit einer zukünftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten unter obiger Anschrift widersprechen.
www.caritas-nah-am-naechsten.de/datenschutz

In dankbarer Erinnerung trauern wir um



- Albert Zechmayer
- Gertrud Prange
- Jutta Schößler
- Pfarrer i. R. Korbinian Kreuz

Trauer um Prälat Robert Simon

In besonderer Weise gedenken wir des verstorbenen ehemaligen Generalvikars der Erzdiözese München und Freising, Prälat Robert Simon. Als Generalvikar hat Prälat Simon die Arbeit des Caritasverbands mit großem Interesse und hoher Wertschätzung begleitet. Die Diakonie, das soziale Wirken, war für ihn ein unverzichtbarer Grundpfeiler der Kirche. Die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung hat er immer wieder großzügig unterstützt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Trauer um Lydia Raschbichler

In dankbarer Erinnerung gedenken wir auch der verstorbenen Lydia Raschbichler, die von Todes wegen den Lydia Raschbichler-Fonds ins Leben gerufen hat. Sie war Pater Rupert Mayer in besonderer Weise verbunden. Als Bewohnerin des von ihm mitgegründeten Wohnheims der Heiligen Familie, hat Frau Raschbichler Rupert Mayer kennenlernt und seither verehrt. Wir danken ihr sehr dafür, dass sie auch nach ihrem Tod ein Zeichen für Menschen in Not setzt.



Die Stiftung

Die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung wurde 1987 mit den Geldern aus der Kollekte bei der Seligsprechung von Pater Rupert Mayer im Olympiastadion gegründet. Seit 2011 ist sie eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts im Sinne des bayerischen Stiftungsgesetzes. Ihr Zweck ist es, die sozial-karitative Arbeit des Diözesan-Caritasverbands mit seinen Einrichtungen und Diensten sowie dessen angeschlossenen korporativen Mitgliedern, insbesondere der Mitglieder der Diözesanarbeitsgemeinschaft der Behindertenhilfe, zu fördern.

Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Hirtenstraße 4, 80335 München

LIGA Bank, IBAN: DE12 7509 0300 0002 7000 00

BIC: GENODEF1M05

Zuwendungen sind steuerabzugsfähig.

Wir erfüllen die Anforderungen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.
www.pater-rupert-mayer-stiftung.de/transparenz



Engagement in der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Gertrud-und-Ludwig-Stoiber-Fonds

Die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung darf sich seit Dezember 2020 über den Gertrud-und-Ludwig-Stoiber-Fonds freuen. Gertrud Stoiber, seit fünf Jahren verwitwet, möchte auch im Sinne ihres verstorbenen Mannes Kinder, Jugendliche und Familien sowie Menschen mit Behinderung unterstützen.



Im Gespräch mit Daniela Reitmeier erinnerte sie sich an folgende Begebenheit aus ihrer Kindheit: „In den 50er Jahren erhielt meine Mutter, Witwe mit drei Kindern, zu Weihnachten ein Paket mit Nahrungsmitteln von der Caritas. Ihre Freude über den Inhalt, und mehr noch darüber, dass es jemanden gab, der in ihrer schwierigen Lebenslage an sie dachte, war sehr groß.“ Inzwischen, nach mehr als sechs Jahrzehnten, möchte Gertrud Stoiber mit Hilfe des Fonds zurückgeben, was ihre Mutter damals erhalten hatte: Unterstützung, aber auch Zuwendung, und das Gefühl, in der Not nicht allein gelassen zu werden.

Zum Caritas-Jubiläum ein Andenken an Pater Rupert Mayer

Der Diözesan-Caritasverband München und Freising kann im kommenden Jahr 2022 sein einhundertjähriges Bestehen feiern. Das möchte die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung zum Anlass nehmen, ein besonderes Andenken an den Münchner Sozialapostel zu veröffentlichen. Wir möchten Sie alle einladen, Ihre persönliche Geschichte zu Pater Rupert Mayer zu erzählen. Was verbindet Sie mit Pater Rupert Mayer? Welche Bedeutung hatte er in der Familie? Wie hat er Ihnen persönlich geholfen? Was erleben Sie, wenn Sie sein Grab besuchen?

Ihre persönlichen Erfahrungen sollen in einer Auswahl zum Jubiläumsjahr des Caritasverbands veröffentlicht werden. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift:

Pater-Rupert-Mayer-Stiftung
Hirtenstraße 4, 80335 München
E-Mail: info@pater-rupert-mayer-stiftung.de

Möglichkeiten des Stiftens

► Zustiftung

Eine Zustiftung in das Grundstockvermögen der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung ist die einfachste Form zu stiften. Schon mit kleineren Beträgen können Sie gezielt, wirkungsvoll und nachhaltig fördern.

► Stifterfonds

Ein Stifterfonds ist eine besondere Form der Zustiftung. Der Fonds kann Ihren oder einen von Ihnen gewählten Namen tragen. Auch den Förderzweck bestimmen Sie.

► Treuhandstiftung

Eine Treuhandstiftung unter dem Dach der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung ist eine rechtlich unselbstständige Stiftung mit einer eigenen Satzung. Sie kann Ihren oder einen von Ihnen gewählten Namen tragen. Auch den Förderzweck bestimmen Sie. Ein unkomplizierter Weg, Ihre eigene Stiftung zu errichten. Die Verwaltung übernimmt die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung.

Ihr Vorstand



Monika Huber
Leiterin Kommunikation und Socialmarketing im Diözesan-Caritasverband



Rainer Wiedemann
Leiter Finanz- und Rechnungswesen im Diözesan-Caritasverband

Ihre Ansprechpartnerin



Daniela Reitmeier
Telefon: 089 55169-572
daniela.reitmeier@caritasmuenchen.de

Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Stifterfonds:

- Geschwister-Vieregg-Fonds für Hospizarbeit und Altenpflege (2011)
- Monsignore-Herbert-Kellermann-Fonds (2013)
- Integrationsfonds für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund (2017)
- Alois-und-Brunhilde-Dollinger-Fonds für Menschen mit Behinderung, Hospiz- und Palliativarbeit/Pflege (2017)
- Familie-Lackermaier-Fonds für Kinder, Jugend und Familie (2018)
- Theresia-Kronenbitter-Fonds für Kinder und Jugendliche (2019)
- Dr.-Bethäuser-Fonds für Hospizarbeit (2019)
- Rosmarie-Pittermann-Fonds für Kinder und Jugendliche (2019)
- Gertrud-und-Ludwig-Stoiber-Fonds für Kinder und Jugendliche (2020)

Ausschüttungen im Jahr 2020: 151.000 Euro für Projekte für Menschen in Not

Stifterdarlehen:

Zinslose Privatdarlehen mit dreimonatiger Kündigungsfrist

Sonstiges Kapital:

Rücklagen, Zustiftungs- und Errichtungskapital

Stiftungsrat

Vorsitzender: Prälat Hans Lindenberger
stellv. Vorsitzender: Thomas Schwarz
Mitglieder: Prof. Dr. Egon Endres, Prälat Peter Neuhauser, Gabriele Stark-Angermeier

Vorstand

Monika Huber, Rainer Wiedemann



Projektförderungen – Wie wir helfen konnten

Mittagsküche vor der Kirche

Die Corona-Krise hat diejenigen Menschen härter getroffen, die schon bisher von Armut, Einsamkeit oder Obdachlosigkeit betroffen waren. Das Caritas-Zentrum in Fürstenfeldbruck hat zusammen mit Diakon Martin Stangl, der im Pfarrverband Fürstenfeld für die Caritasarbeit zuständig ist, das Projekt „Mittagsküche vor der Kirche“ ins Leben gerufen. Seit Dezember 2020 geben Ehrenamtliche jeden Freitag vor der Kirche St. Magdalena und seit April 2021 auch vor der Kirche St. Bernhard in Fürstenfeldbruck Suppe für Bedürftige aus. Das Hofcafé der Caritas kocht zwei Töpfe mit Suppe, die von Ehrenamtlichen in weite Pappbecher portioniert werden.



Eine Frau mittleren Alters holt zum Beispiel vier Portionen. Die Helferinnen fragen nicht, für wen sie die Suppe holt. „Die versteckte Armut ist in Corona-Zeiten größer geworden“, sagt Diakon Stangl. Er war die treibende Kraft hinter diesem Angebot. Schon lange wollte er Bedürftigen eine warme Suppe oder einen Eintopf anbieten. „Wir brauchen dieses Angebot in der Stadt“, meint er und fügt hinzu: „Jetzt in Corona besonders.“ Zwischen 30 und 50 Personen kommen jeden Freitag vor die Kirchen.

Die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung hat das Projekt möglich gemacht und nachhaltig unterstützt. „Es war einfach toll, dass wir in der Phase des Lockdowns etwas anbieten konnten“, freut sich Ursula Diewald-Rodriguez, Referentin für Gemeindec Caritas in Fürstenfeldbruck. Viele Angebote mussten coronabedingt schließen.

Sicher ankommen – Interkulturelle Familienberatung

Für Familien, die aus dem Ausland in den Landkreis Dachau kommen, ist vieles fremd. Es ist eine besondere Stresssituation für sie, wenn die Sprache erlernt und die Kultur erfahren, das gesellschaftliche Umfeld erkundet und die Bildungseinrichtungen kennengelernt werden müssen. Da kommt es schnell zu Missverständnissen und Vorurteile verfestigen sich. Hier setzt das Projekt „Interkulturelle Familienberatung“ des Caritas-Zentrums Dachau an, das die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung langfristig fördert. „Gerade bei Geflüchteten und Arbeitsmigranten ist der Bedarf an Beratung sehr hoch“, sagen die Sozialpädagogin Theresa Wirthmüller und die Psychologin Florentina Ciolacu, die das Projekt betreuen. Beide Fachkräfte haben bereits Erfahrung in der Jugend- und Elternberatung wie auch der Migrationsberatung. Seit Herbst 2020 kümmern sie sich um Familien aus anderen Kulturkreisen, die im Landkreis Dachau leben.



Die Unterstützung und Beratung haben zum Ziel, dass Familien sich rasch integrieren, Kinder und Jugendliche sich unterstützt fühlen und sich gut entfalten können. Ob Betreuungseinrichtungen für Kinder, Sprachkurse oder Behörden und Ämter, für die Zugewanderten ist so vieles fremd. Die beiden Beraterinnen weisen den Eltern den Weg und stehen an ihrer Seite. „Oft sind es nur Kleinigkeiten, die den großen Unterschied machen“, sagt Ciolacu, die sich als „Vermittlerin“ zwischen den Kulturen sieht. „Für Familien ist es wichtig zu wissen, wie unser System funktioniert.“

► Weitere Förderbeispiele finden Sie auf unserer Webseite www.pater-rupert-mayer-stiftung.de/foerderbeispiele

Danke

Unseren Stifter/innen und Spender/innen möchten wir ganz herzlich und ausdrücklich danken! Sie stehen den Menschen in Not durch Ihr stifterisches Engagement ganz nahe und geben ihnen Hoffnung und Zuversicht, aus ihrer Situation heraus zu kommen. Das ist keineswegs selbstverständlich. Danke!